

## Zwei neue Linden in St. Pauls

VEREIN FÜR HEIMATPFLEGE EPPAN



An der Südseite der Paulsner Pfarrkirche zwischen Widum und Hauptplatz sind 2017 und im Juni 2020 wieder zwei junge Linden gepflanzt worden, am sogenannten Lindenplatz. Die zwei alten Bäume sind in den letzten Jahren morsch geworden durch Schneedruck und Sturm.



Bald heißt es wieder: „Unter den Linden am Paulsner Kirchplatz“...

Zwischen beiden Bäumen stand früher monatelang der pferdegezogene schwere Schneepflug auf Stahlschienen. Die Kinder liefen, darüber hinwegspringend, einander nach, andere „speckerten“ oder hatten einen Ball: ein lebendiges Treiben.

Die Geistlichen kommen von der Sakristei und reden dort mit den Leuten. Die Musikkapelle spielt oft da, es gibt Gratulationen und Auszeichnungen für Musikanten am Cäcilien Sonntag auf diesem Platz und anderes mehr. Kinder tummelten sich früher im Geäst der großen Linde und sammelten die Blüten, deren Tee schweißtreibend ist und gegen Erkältung wirkt. Ich erinnere mich, wie ich von Konrad Dissertori, zwischen Laubwerk verborgen, das Lied „Schon wieder blühet die Linde...“ herunterrällern hörte. Weil die Leute immer herumrätselten, wie alt diese Großgewächse wohl sein mögen, ist es gut, dass man jetzt ihren neuen Anfang festhält.

Im berühmten Werk über Pflanzenkunde von Otto Schmeil aus Halle bzw. Heidelberg heißt es, dass die Linde ein Alter von tausend Jahren erreicht. Wenn das auf die bisherigen Paulsner Linden auch zutrifft, dann müssten sie schon lang vor dem Bau der jetzigen Kirche dagewesen sein. Botaniker Schmeil sagt weiter, die Linde ist der Lieblingsbaum der Deutschen. Unter der Dorflinde berieten einst die „Ältesten“ der Gemeinde.

Karl Plunger

## Natur – leben und erleben: Malen mit Naturfarben

BILDUNGSAUSSCHUSS GIRLAN Kurs mit Thea Unteregger



Unsere bisherigen Webinare im Rahmen unseres Jahresthemas „Natur – leben und erleben“ haben großen Anklang gefunden. Nun folgt ein zweiteiliger Kurs mit der Künstlerin, Kunsthistorikerin und Kulturvermittlerin Thea Unteregger. Sie arbeitet seit 25 Jahren freiberuflich im In- und Ausland.

„Das Leben ist bunt!“ so Thea Unteregger. „In diesem Seminar stelle ich Pflanzen, Pigmente und Bindemittel vor, die ganz ohne chemische Zusatzstoffe auskommen.“

Manche Farbmittel kann man sogar essen! Dies ist eine Einladung, mit Farben zu experimentieren und sich von der eigenen Kreativität überraschen zu lassen.“

Der Kurs findet an zwei Abenden statt, und zwar am 19. Mai und am 26. Mai, jeweils um 19.30 Uhr. Am ersten Abend wird in einem Zoom-Webinar erklärt, wie die Farben hergestellt werden können, am zweiten Abend wird gemalt (falls möglich, in Präsenz; dies wird noch mitgeteilt).

**Anmeldung:** bildungsausschussgiralan@gmail.com. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Achtung:** begrenzte Teilnehmerzahl!



Die Künstlerin, Kunsthistorikerin und Kulturvermittlerin Thea Unteregger

## Wiederaufnahme der Proben­tätigkeit

KIRCHENCHOR ST. MICHAEL/EPPAN

**100** Am Dienstag letzter Woche durften wir nach langer Zeit wieder gemeinsam singen und proben. Die Sänger/-innen konnten es kaum erwarten, wieder ihre Stimmen erklingen zu lassen. Geprobt wird natürlich unter Einhaltung aller Hygienevorschriften, dazu gehört unter anderem das Vorweisen einer „grünen Bescheinigung“ sowie das Proben in Kleingruppen.

Mit voller Motivation und in der Hoffnung, dass im Herbst konzertante Veranstaltungen möglich sein werden, proben wir verschiedene Werke zur Feier unseres 100. Jubiläums.



Die erste Männerprobe am Donnerstag letzter Woche mit Chorleiter Othmar Trenner (ganz links)